

Kongress: Lach-Ethik verbietet schwarzen Humor

Schwarzer Humor ist verboten. Beim 3. deutschen Humorkongress gibt es keinen Sarkasmus, keine Ironie, denn das würde den ethischen Grundsätzen der Humor-Vereine widersprechen. Lachen soll heilen und befreien. Wie das geht, erklärten Referenten aus ganz Deutschland.

Den Krankenhaus-Clown kennt mittlerweile jeder. Er erfreut nicht nur die Kranken und hebt ihre die Stimmung. "Lachen fördert den Heilungsprozess", weiß Dr. Michael Titze, 1. Vorsitzender des Humorcure-Vereins. Und das betreffe nicht nur die Psyche. "Auch der Körper mobilisiert dadurch Heilungskräfte." Forschungen hätten ergeben, dass Lachen zu einer Vermehrung natürlicher "Killerzellen" führe, die bei der Tötung von geschädigten und entarteten Zellen (Krebs) wichtig seien.

Positiver Humor fördere außerdem die sozialen Kompetenzen und gehöre zu den Führungsqualitäten von Chefs. Lachen beeinflusse das Betriebsklima und vermeide Mobbing. "Hämische Bemerkungen sind hier natürlich nicht erlaubt." Viel zu oft ging es nur noch darum, andere mit vermeintlich komischen Bemerkungen nieder zu machen.

Dass dies auch im Fernsehen zum täglichen Comedy-Programm gehört, gestand Willi Thomczyk während einer Podiumsdiskussion im Gertudissaal ein. Zu seiner Rolle als Camper meint er: "Dafür muss ich mich eigentlich entschuldigen." Auch am Comedypreis, der vielen Komikern am selben Abend verliehen wurde, lässt er wenig Gutes: "Sein Aussehen gleicht dem Programm: Eine grinsende Fratze ohne Augen, Ohren und ohne Hirn." Das aggressive Schenkel klopfende Gelächter



Lachen befreit, meinen die Vertreter des Lachyogas Hans Martin Bauer und Ursula Kirchner WAZ-Bild: Vinken

vieler Humoristen widere ihn an. Eine Änderung der Humorkultur sei dringend notwendig. Darin sind sich alle Diskussions Teilnehmer einig. Dazu gehöre auch Eigeninitiative, meint Gudula Steiner-Junker. "Wir müssen das Lachen wiederfinden. Aber zunächst in uns selbst." Darauf zu warten, dass uns jemand zum Lachen bringe, könnte recht lange dauern. Sie selbst ist Leiterin des Yoga-Lachzentrums in Wiesbaden und Initiatorin der Lachclubs in Deutschland.

Lachyoga sind Lachübungen des indischen Arztes Dr. Madan Kataria. Es ist ein Lachen ohne Grund. Das Yoga Lachen wird weltweit in Lachclubs praktiziert.

Infos:
www.humorcare.com www.yogalachen.de

17.10.2004 - Von Gesine Scharf,
www.waz.de (Westdeutsche Allgemeine Online)